

### Kurze Einschätzung über den bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz"

Mit einem "konzentrierten Schlag" versuchte die Staatssicherheit Mitte der 50er Jahre westliche, antisozialistische Organisationen zu zerschlagen. "Kritische Bemerkungen" zeigen, dass nicht alles nach Plan lief.

Unter Federführung der für den "politischen Untergrund" zuständigen Hauptabteilung V lief im November 1954 die Aktion "Blitz" an. Die Initiative dafür ging von der Führung des Staatssekretariats für Staatssicherheit (später MfS) und deren sowjetischen Beratern aus. Im Rahmen einer Großoperation wollte die Stasi einen "konzentrierten Schlag" gegen westliche, antisozialistische Organisationen führen. Erklärte Ziele waren die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU), der Untersuchungsausschuss freiheitlicher Juristen (UfJ), die Vereinigung politischer Ostflüchtlinge (VPO), die Ostbüros von SPD, CDU und FDP sowie der amerikanischen Hochkommissar (HICOG). Deren Mitarbeiter sollten innerhalb und außerhalb der DDR verhaftet werden. Die propagandistische Auswertung der Geheimdienstoperation sollte die öffentliche Meinung beeinflussen und die Macht der Staatspartei SED festigen.

In einer kurzen Zwischeneinschätzung vom Januar 1955 sind Ziele und Vorgehensweise definiert. Das Dokument schlüsselt zudem die bisherigen Leistungen verschiedener Stasi-Abteilungen auf. Einige "kritische Bemerkungen zur Aktion" zeigen, dass die ursprünglichen Intentionen nicht umgesetzt werden konnten.

---

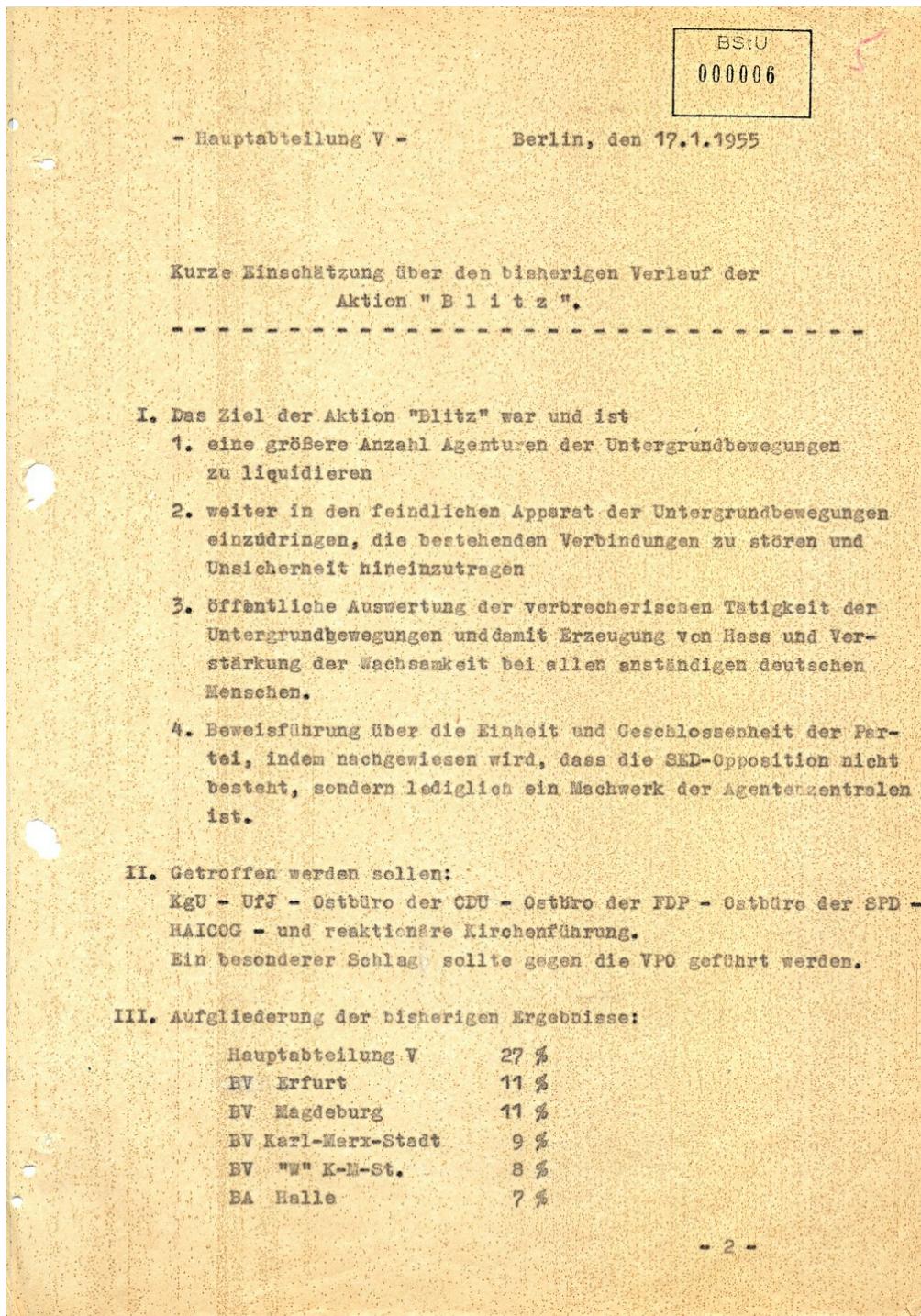
**Signatur:** BArch, MfS, AS, Nr. 171/56, BL 6-8

---

#### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung V      Datum: 16.11.1954

Kurze Einschätzung über den bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz"



## Kurze Einschätzung über den bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz"

6

BSRU  
000007

- 2 -

BV Gera	7 %
BV Berlin	6 %
BV Schwerin	5 %
BV Potsdam	3 %
BV Dresden	3 %
BV Cottbus	2 %
BV Neubrandenburg	1 %
BV Leipzig	1 %
BV Suhl	- %
BV Rostock	- %
BV Frankfurt/O.	- %

Kritische Bemerkungen zur Aktion:

1. Die Bedeutung der Aktion "Blitz", ist in der Dienstbesprechung am 11.11.1954 und in der Dienstanweisung vom 16.11.1954 klar herausgestellt worden. Insbesondere wurde auf die Notwendigkeit der Koordinierung zwischen den einzelnen Hauptabteilungen, Abteilungen und Verwaltungen hingewiesen. Dieser Notwendigkeit ist aber nur unzureichend Rechnung getragen worden. Lediglich die HA II des SfS, die Abteilung XIII der BV Erfurt, die Abteilung VII der BV Cottbus und die Abteilung II der BV Cottbus haben Material zur Verfügung gestellt, welches im bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz" ausgewertet werden konnte.

2. Weitere Mängel sind insofern zu verzeichnen, dass z.B. von der BV Dresden der Vorgang "Nest", wofür 12 Festnahmen geplant waren, gemeldet wurde. Die Überprüfung jedoch hat ergeben, daß das Material sich auf die Angaben eines einzigen GI stützt und nicht als konkrete Beweisführung angesehen werden kann. Ebenso sind von der BV Schwerin 15 Festnahmen vorgeplant worden, die aber lediglich auf Angaben eines GM beruhen und bisher ebenfalls keine konkrete Beweisführung möglich war.

- 3 -

Kurze Einschätzung über den bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz"

- 3 -

BStU  
000008

3. Der allgemeine Mangel in der Aktion "Blitz" besteht weiterhin darin, daß noch immer zusehr auf Verhaftungen hingearbeitet wird, weniger aber auf qualifizierte Anwerbungen, um tiefer oder überhaupt in die Agentenzentralen einzudringen.

Ungeachtet geblieben ist im wesentlichen von allen Bezirksverwaltungen der wichtige Faktor, das zugleich Material zur propagandistischen Auswertung erarbeitet wird.

Nach den bisherigen Stand der Aktion "Blitz" sind ~~die~~ zur propagandistischen Auswertung lediglich geeignet:

1. der Vergang evang. Kirche Magdeburg ( [REDACTED] )  
2. das Material über den GM "Optikus", welches die Korruption und die Skrupellosigkeit des Ostbüros des DGB aufzeigt (Abt. V/2 des SfS).  
3. Material über die Hinterhältigkeit und Verworfenheit der Tätigkeit des UfJ (Material der Abt. V/5 des SfS)  
4. das Material über den Fall [REDACTED] (Abt. V/2 des SfS)  
5. von örtlicher Bedeutung ist das Material über einen Jugendlichen von Schwerin, welcher ein Opfer des Abhörens der laufenden Sendungen der Westsender geworden ist.

*VfU -*

Nach Abschluß der Aktion "Blitz" dürfte eine Gesamtauswertung in der Öffentlichkeit zweckmäßig sein, um klar aufzuzeigen, wie die Untergrundorganisationen nach wie vor ihre schmutzige Tätigkeit ausüben um zu erreichen, dass ihre Anwerbungen erschwert werden und zur Zeit noch arbeitende Agenten beunruhigt werden.

Im übrigen ist zum bisherigen Verlauf der Aktion "Blitz" zu sagen, dass eine Mobilisierung und Befruchtung der Arbeit erfolgt ist.

Neben den realisierten Material liegen noch eine Vielzahl von Materialien vor, die zur Zeit intensiv bearbeitet werden. Über die geplanten "aktiven Maßnahmen" wurde vom Gen. Oberst Beater bereits mündlich berichtet.

Die Festlegung eines konkreten Zeitpunktes ist unter den gegebenen Voraussetzungen nicht möglich.

*Heppel*  
( T r e b b l e t )  
Major  
Stellv. Hauptabteilungsleiter